

Taucherglockenschiff TS "Carl Straat"

Das TGS "Carl Straat" wurde 1963 auf der Bauwerft Orenstein-Koppel/Lübecker Maschinenbau AG gebaut. Mit der Benennung des TGS wurde der erste Präsident Carl Straat (1946-1953) der ehem. Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD) Duisburg geehrt.



Technische Daten: Länge: 52,00 m, Breite: 11,80 m, Tiefgang: 1,60 m, Antrieb: 2 x 280 PS, Tauchtiefe der Glocke: 10,00 m, Glockenmaße: 4,00 x 6,00 x 2,70 m

Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten:

Bergen von größeren Steinen, Brückentrümmer, Wrackteile, Anker, Bomben, Autowracks, Untersuchungen der Stromsohle, Einleitungsbauwerke, Dükerrohre und gesprengte Brückenpfeiler und verankern von schwimmenden Schifffahrtszeichen sowie Kontrolle von Bauwerken (z.B. Schleuse, Wehre) im Unterwasserbereich auf dem Rhein und der Mosel

SG "Bison"

Der SG "Bison" wurde 1963 auf der Meidericher Schiffswerft gebaut. Die Einsatzmöglichkeiten bestehen in der Uferinstandsetzung, Bühnenbau, Beseitigung schwimmender Hindernisse und Fehlstellenbaggerung im ersten Zugriff.



Technische Daten:

Länge: 26,25 m, Breite: 8,65 m, Antrieb: 250 KW
Tiefgang: 0,85m

Streckenverlauf



Wasser- und Schifffahrtsamt
Duisburg - Rhein
Außenbezirk Duisburg
Ruhrorter Straße 44
47198 Duisburg
Tel. 02066 – 993970
Fax. 02066 – 993977
Pegel Ruhrort 0203 – 19429

Geschäftszeiten

Mo. – Do. 07:00 – 15:45
Fr. 07:00 – 13:00

Außenbezirk Duisburg des Wasser- und Schifffahrtsamtes Duisburg - Rhein



Der Außenbezirk Duisburg ist verantwortlich für die Rheinstrecke, von Rhein-km 759,7 (Ortslage Bockum) bis Rhein-km 795,0 (Ortslage Orsoy). Die



Dienststelle befindet sich in Duisburg-Homburg oberhalb der Friedrich-Ebert-Brücke am alten Eisenbahnhafen, Rhein-km 780,6 linkes Ufer. Der Abz. Duisburg ist dem Wasser- und Schifffahrtsamt Duisburg-Rhein unterstellt.

Personalstand zum 01.05.2006:

1 Beamter, 42 Beschäftigte und 6 Auszubildende.

Zum Gerätepark des Abz. gehören:

„VSS Homburg“; „MB Erft“; „MB Reiher“;
„MS Duisburg“; „SG Bison“; „TGS Carl Straat“;
„Schl Lippe“; eine Klappschute;
ein Unimog; zwei Pritschen und zwei Dienst-PKW

Aufgaben des Außenbezirkes

Der Abz. Duisburg ist für die Verkehrssicherung, Uferinstandsetzung, Bepflanzung und den Zustand der am Rhein befindlichen Bauwerke zwischen Bockum und Orsoy verantwortlich. Die Steigerung des Verkehrsaufkommens durch immer größere Schiffseinheiten, der steigende Anteil von

Transporten mit gefährlichen Gütern und die Einbringung des Umweltschutzes in öffentliches Planen und Handeln, erfordern eine hohe Einsatzbereitschaft und verstärkte Präsenz der WSV auf der Wasserstraße Rhein.

VSS "Homberg"

Das Verkehrssicherungsschiff Homberg wurde im Jahre 1994 auf der „Deutsche Binnenwerft GmbH“ in Genthin gebaut und danach beim ABz Duisburg in Dienst gestellt.



Technische Daten:

Länge: 25,70 m, Breite: 6,00 m, Tiefgang: 1,00m
Antriebsleistung: 2 x 139 KW

Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten:

Verkehrssicherung und Verkehrsregelung bei Havarien; Auslegen von Schifffahrtszeichen, einschließlich der Überprüfung von Position und Funktionalität; Bergung von Schifffahrtshindernissen wie verlorene Anker, Lukendeckel, Treibzeug etc.; Reparaturen, ggf. Auswechseln an beschädigten, schwimmenden und festen Schifffahrtszeichen; Sohlenüberprüfung durch Echolot-Peilung und Durchführung von Schifffahrtssperren.

MB "Reiher" und MB "Erft"

Die MB "Reiher" und „Erft“ wurden im Jahre 1967 in Gustavsburg bei Mainz auf Kiel gelegt. In den nachfolgenden Jahren wurden immer wieder Modernisierungen an beiden Schiffen vorgenommen. Das MB "Erft" wurde mit einer PDGPS-Peilanlage (Precis Differential Global Positioning System) ausgestattet, welche eine sehr viel genauere Peilung (2-

3cm) anhand von Koordinaten und Satellitennavigation zulässt.

Das MB "Reiher" wurde mit einem Fächerecholot ausgerüstet. Diese Form der modernen Meßtechnik ermöglicht es, genaue Bodenkarten der Rheinsohle anzufertigen. Mit dem Fächerecholot werden, wie bei einem Scanner, direkt größere Flächen gemessen und durch spezielle Software können dann diese Daten in Bodenkarten umgewandelt werden.



MB "Reiher"

Technische Daten

Länge: 17,60 m
Breite: 3,80 m
Antrieb: 110 KW
Tiefgang: 0,95m

MB "Erft"

Technische Daten

Länge: 17,25 m
Breite: 3,80 m
Antrieb: 110 KW
Tiefgang: 0,90m



Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten:

Die Aufgabengebiete der Streckenaufsichtsboote liegen in der Verkehrssicherung, der Streckenkontrolle, in der Hindernissuche und in der Peilung der Rheinsohle. Da beide Boote mit IT-Systemen ausgestattet sind, liegt hier auch ein Schwerpunkt ihres Aufgabengebietes. Hierzu gehören z.B. Wasserspiegelnivellements sowie Kontrolle und Überprüfung kritischer Bereiche der Rheinsohle, wie z.B. Untiefen oder Bergsenkungsgebiete

Schl "Lippe"

Der Schlepper "Lippe" wurde im Jahre 1963 in Gustavsburg bei Mainz auf Kiel gelegt. Das Boot wurde ursprünglich als Motorschlepper verwandt. Im Laufe der Jahre kamen viele Aufgabengebiete hinzu.

Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten:

Der Schl "Lippe" ist ein vielseitig einsetzbares Schiff. Sein Aufgabengebiet umfasst die Streckenkontrolle, Ankersuche bzw. Hindernissuche, Schleppen, Bereisungen, Eisbrechen im Westdeutschen Kanalnetz, Mithilfe bei Eicarbeiten und Radarübungsfahrten. Der Schlepper gehört zu den wenigen Schiffen in Deutschland auf denen Radarprüfungen abgenommen werden können.



Technische Daten:

Länge: 23,80 m, Breite: 5,87 m, Tiefgang: 1,35m,
Antriebsleistung: 297 KW

MS "Duisburg"

Das MS "Duisburg" wurde 1936 auf der Christof Ruthof Werft in Mainz-Kastel gebaut. Es ist das Bereisungsschiff der Wasser- und Schifffahrtsdirektion West (Münster). Auf ihm werden Sitzungen und Konferenzen abgehalten.



Technische Daten:

Länge: 28,45m, Breite: 5,40 m, Tiefgang: 1,25 m
Antrieb: 242 PS / 178 KW